

Frank Sivertsen verlässt DEA

Frank Sivertsen, bis Dezember 2015 CEO von E.ON E&P und derzeit Berater der DEA verlässt in gegenseitigem Einvernehmen das Unternehmen. Als CEO der E.ON Explorations- & Produktionseinheit war Frank Sivertsen maßgeblich in den Prozess des Verkaufs von E.ON E&P Norge an die DEA eingebunden. Nach dem Unternehmensverkauf beriet Sivertsen das DEA-Management in der ersten Integrationsphase von E.ON E&P Norge AS und DEA Norge AS.

Frank Sivertsen war seit 2008 CEO des globalen E.ON E&P-Geschäfts. Er baute als erster Managing Director die E.ON Upstream-Aktivitäten in Norwegen im Jahre 2003 auf und wurde später Managing Director in Großbritannien. In diesen Jahren wurde E.ON E&P zu einem soliden Unternehmen in der Öl- und Gas-Industrie.

Frank Sivertsen kommentiert seinen Werdegang: „Dies war eine spannende Reise bei E.ON, und ich möchte den Kollegen danken, mit denen ich E.ON E&P aufbauen durfte und gute Ergebnisse erzielen konnte. Ich bin zuversichtlich, dass DEA mit ihrem erweiterten Portfolio eine glänzende Zukunft in Norwegen haben wird.“

Thomas Rappuhn, CEO der DEA Deutsche Erdoel AG in Hamburg, führte aus, dass Frank Sivertsen eine tragende Rolle bei der erfolgreichen Akquisition von E.ON E&P Norge AS und in der ersten Integrationsphase gespielt habe. Er dankte ihm für seine Führung der E.ON E&P in den vergangenen dreizehn Jahren.

Weitere Informationen

Dr. Olaf Mager

Head of External Communications

T +49 40 6375 2877

M +49 162 273 2877

Frank Meyer

Manager External Communications

T +49 40 6375 2759

M +49 162 273 2559

DEA Deutsche Erdoel AG ist eine international tätige Explorations- und Produktionsgesellschaft für Erdgas und Erdöl mit Sitz in Hamburg. Das Unternehmen legt großen Wert auf sichere, nachhaltige und umweltschonende Gewinnung von Öl und Gas. Die DEA verfügt über 117 Jahre Erfahrung als Betriebsführer und Projektpartner entlang der gesamten Wertschöpfungskette des Upstream-Geschäfts. Die DEA ist mit ihren 1.400 Beschäftigten an Förderanlagen und -konzessionen unter anderem in Deutschland, Norwegen, Dänemark, Ägypten und Algerien beteiligt. In Deutschland betreibt DEA darüber hinaus große unterirdische Erdgasspeicher.